

27. Sept. 2026 - Bezirksevangelist Dirk Ehrenfried tritt in den Ruhestand

In einem Festgottesdienst, der am 27. September 2026 in der neuapostolischen Zentralkirche an der Händelstraße in Gießen stattfand, hat Apostel Gerd Kisselbach den langjährigen Bezirksevangelisten Dirk Ehrenfried in den Ruhestand verabschiedet.

30. September 2026



Festgottesdienst in Gießen:

Bezirksevangelist Dirk Ehrenfried tritt in den Ruhestand

Gießen. In einem Festgottesdienst, der am 27. September 2026 in der neuapostolischen Zentralkirche an der Händelstraße in Gießen stattfand, hat Apostel Gerd Kieselbach den langjährigen Bezirksevangelisten Dirk Ehrenfried in den Ruhestand verabschiedet. Zu dem Gottesdienst waren die Gläubigen der Kirchengemeinden Fernwald-Buseck, Gießen-Süd, Gießen-Wieseck, Hungen, Lich und Pohlheim eingeladen. Die Gemeinden aus den Bereichen Siegen und Wetzlar des Gießener Kirchenbezirks konnten den Gottesdienst per IPTV mitfeiern.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Bibelwort aus Jesaja 40,31: *„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden."*

Anbetung und göttlicher Trost

Zu Beginn seiner Predigt griff Apostel Kieselbach den Gedanken der Anbetung Gottes aus dem zuvor vorgetragenen Chorlied auf. „Die Anbetung Gottes ist besonders für uns wichtig. Dabei wenden wir uns Gott zu und blicken auf die Größe und Allmacht des lieben Gottes", erklärte er.

Mit Blick auf das Bibelwort aus Jesaja erläuterte der Apostel dessen historischen Zusammenhang. Der Prophet habe dem Volk Israel in einer von Krieg und Gefangenschaft geprägten Zeit Trost zugesprochen. Auch heute seien Menschen mit schwierigen und belastenden Lebenssituationen konfrontiert. Der göttliche Trost könne dabei eine wichtige Hilfe













